



Verlegeanleitung für **astra**[®] Imprägnierung und **astra**[®] Versiegelung

So imprägniert und versiegelt man Estriche und Betonböden mit **astra[®] Imprägnierung und **astra**[®] Versiegelung:**

(Bitte vor Beginn der Verarbeitung genau durchlesen!)

astra[®] Imprägnierung und **astra**[®] Versiegelung sind Bestandteile des **astradur**[®] Systems für Industrieböden und daher für unterschiedliche Einsatzzwecke geeignet. Die wichtigsten Möglichkeiten sind:

- **Imprägnierung** des Betons/Estrichs als preisgünstiger Schutz des Bodens
- **Versiegelung** des Betons/Estrichs
- **Verfestigung** des Untergrundes vor der fugenlosen Beschichtung oder dem Instandsetzen mit **astradur**[®] Reaktionskunststoff (Schichtdicke 0,7 - 3,0 mm je Arbeitsgang).

astra[®] Imprägnierung findet Verwendung für praktisch alle Räume mit Beton- oder Anhydrit-Böden, auch Räume, die nicht unterkellert und/oder nicht feuchtigkeitsisoliert sind, nämlich: Produktionsräume, Lagerhallen, Werkstätten, Kantinen, Archive, Keller und Garagen. Der Diffusion von Wasserdampf wird kein so großer Widerstand entgegengesetzt, dass Schäden entstehen können; die Oberfläche wird jedoch flüssigkeitsdicht.

astra[®] Imprägnierung ist nicht geeignet für Gussasphalt-Böden.

astra[®] Imprägnierung ist ein 70% Feststoff enthaltender, lösungsmittelhaltiger Reaktionskunststoff auf Basis von Polyurethan (PUR), der durch Luftfeuchtigkeit zu einem zähelastischen Film aushärtet. Im Allgemeinen wird durch eine Imprägnierung bei einmaligem Auftrag kein geschlossener Film auf der Oberfläche des Unterbodens geschaffen. Dies wird erst durch den zweiten Auftrag erreicht.

Durch die geringe Viskosität dringt die Imprägnierung tief in den Unterboden ein. Je nach Struktur des Unterbodens werden Eindringtiefen von mehreren mm beobachtet. Durch die Tiefenwirkung der Imprägnierung wird ein Polymerbeton erzeugt, der eine erhebliche Verfestigung der Oberflächenstruktur bewirkt. Der Abrieb wird stark verringert, und die Oberfläche wird dicht und resistent gegen viele aggressive Stoffe.

astra[®] Imprägnierung und **astra**[®] Versiegelung dienen daher zur Verfestigung von Estrich- und Betonoberflächen und erhöhen ihre Beanspruchbarkeit und Lebensdauer. Darüber hinaus gewähren sie Schutz gegen Tausalz- und Mineralölschäden. Bei einer guten Estrich- oder Betonqualität ist es völlig ausreichend, diese mit **astra**[®] Imprägnierung zu behandeln, um lange Jahre einen guten, staubfreien Industrieboden zu besitzen. Bei Gabelstaplerbelastung muss der Unterboden wenigstens die Qualität eines B 25 besitzen.

Wir empfehlen, in jedem Fall eine ausreichende Untergrundvorbereitung vorzunehmen. Der Boden muss frei von Zementschlämme, Anstrichresten, Öl, Fett, Chemikalien und anderen Stoffen, sowie von losen Bestandteilen sein. Oberflächige Verschmutzungen, Zementschlämme und Staub verschließen die Poren des Estrichs und verhindern das Eindringen der Imprägnierung.

Vorsicht bei stärkeren Verschmutzungen durch Öl und andere Chemikalien!
Vorsicht bei Zusatz- und Nachbehandlungsmitteln im Estrich/Beton!
Vorsicht bei rotationsverdichtetem, poliertem Estrich/Beton!

Kugelstrahlen, Diamantschleifen oder Fräsen kann erforderlich sein. Bei Verölung kann Flammstrahlen notwendig sein. Nassreinigung oder Reinigung mit Lösungsmitteln sind nicht zu empfehlen. Abflämmen ist unwirksam. Im Zweifelsfall sollte eine Kontrollfläche angelegt und die Haftfestigkeit (mind. 1,5 N/mm²) überprüft werden. Die Kontrollfläche ist unter Praxisbedingungen zu testen.

Ein Wort zur Temperatur: **astra**® Imprägnierung und **astra**® Versiegelung sind aufgebaut für die Verarbeitung bei Temperaturen zwischen 10 °C und 25 °C. Bei tieferen Temperaturen wird der Verlauf verschlechtert, die Aushärtezeit erhöht. Vor der Verarbeitung bei niedrigen Temperaturen sollte zuvor geheizt werden, so dass der Boden eine Temperatur von mindestens 10 °C erreicht.

Wichtig ist auch, dass die Oberfläche des Bodens lufttrocken ist. Wir empfehlen daher, nach einer Nassreinigung wenigstens über Nacht zu warten, bevor der Boden imprägniert wird.

astra® Imprägnierung ist trotz des außergewöhnlich hohen Feststoffgehaltes von 70% Reaktionskunststoff so dünnflüssig eingestellt, dass kein zusätzlicher Verdüner benötigt wird.

Bei sehr saugfähigen Untergründen können mehrere Aufträge der Imprägnierung erforderlich werden. Man erkennt dies daran, dass der erste Auftrag sehr schnell wegschlägt und die Oberfläche "trocken" wird. Eine anschließende Beschichtung könnte dann eine unregelmäßige Oberfläche erhalten. "Pfützenbildung" sollte unbedingt vermieden werden, weil sonst der Abbindungsprozess erheblich verlängert werden kann und Blasen entstehen. Dies geschieht am besten durch ein kreuzweises Aufrollen.

Der Auftrag erfolgt am rationellsten mit kurzfasrigem Fellroller. **astra**® Imprägnierung und **astra**® Versiegelung haben keine Topfzeit, da es 1-Komponenten-Produkte sind.

Bei der Verarbeitung sind die gleichen Sicherheitsmaßnahmen wie bei der Verarbeitung von Lösemittelklebstoffen zu treffen: **Gute Belüftung, kein offenes Feuer, nicht rauchen, keine Funkenbildung! Das Sicherheitsdatenblatt ist zu beachten!**

Der Verbrauch beträgt bei der Imprägnierung je nach Untergrund 150 - 400 g/m², im Mittel ca. 250 g/m². Beim zweiten Auftrag bzw. bei der Versiegelung wird man im Allgemeinen mit 120 g/m² auskommen.

astra® Imprägnierung ist nach 4 Stunden soweit trocken, dass ein zweiter Auftrag vorgenommen werden kann. Bei nachfolgender **astradur**® Beschichtung über Nacht warten! Der Auftrag muss spätestens nach 16 Stunden erfolgen, andernfalls hat die Imprägnierung zu weit abgebunden und muss matt angeschliffen werden. Nach 24 Stunden können Sie den Boden begehen und einräumen. Die Wartezeiten sind abhängig von Temperatur und rel. Luftfeuchtigkeit.

Die Versiegelung ist ebenfalls eine lösungsmittelhaltige Flüssigkeit, die durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit erhärtet. Mit speziellem, kurzfasrigem, lösungsmittelfestem Fellroller die Versiegelung vornehmen. Sie kann bei Bedarf innerhalb 10 Stunden oder nach mattem Anschleifen wiederholt werden. Nach 24 Stunden können Sie den Boden begehen und einräumen. Die Endhärte wird nach einigen Tagen erreicht.

Reinigung von Arbeitsgeräten mit Lösungsmittel B oder Nitroverdünnung im frischen Zustand. **Hautkontakt vermeiden, Schutzbrille und undurchlässige Schutzhandschuhe verwenden!**

Die Gebinde sind nach Gebrauch sorgfältig zu schließen, da **astra**® Imprägnierung und **astra**® Versiegelung durch die Luftfeuchtigkeit vernetzen und dadurch unbrauchbar werden. Die Lagerzeit in unangebrochenen Originalgebinden, die kühl und trocken gelagert werden, beträgt wenigstens 6 Monate.

Zur Beachtung:

Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.

V. 2.3